

6. Sitzung des Zweiten Stadtteilbeirats Johannstadt

Do., 29.6.2023 bei der Deutschen Angestellten Akademie, Blumenstr. 80, 18.00 - 21.20 Uhr

Anwesende oder vertretene Beiratsmitglieder:

- Annett Bachmann, gewählte Bürgervertreterin ohne Gruppenzugehörigkeit
- Cathrin Bochert, Leiterin Seniorenzentrum Amadeus
- Muawiyah Dafir, gewählter Bürgervertreter, Gruppe Menschen mit Migrationshintergrund
- Juliana Dressel-Zagatowski, Leiterin 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“
- Christian Ecklebe, gewählter Bürgervertreter, Gruppe Freiberufler*innen
- Tobias Funke, gewählter Bürgervertreter ohne Gruppenzugehörigkeit
- Sonja Hannemann, Leiterin Gymnasium Dresden-Johannstadt (ab TOP 1)
- Lutz Hoffmann, entsendeter Vertreter des Stadtbezirksbeirats Altstadt
- Eric Maes, Geschäftsführer Johannstadthalle e.V.
- Andrea Peisker, gewählte Bürgervertreterin, Gruppe der Senior*innen
- Thomas Pietsch, gewählter Bürgervertreter, Gruppe der Menschen mit Körperbehinderungen
- Mandy Pretzsch, Stellv. Leiterin Stadtbezirksamt Altstadt
- Daniela Tonk, Geschäftsführerin Johannstädter Kulturtreff e.V.
- Claudia Windisch, Mitarbeiterin Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG
- Alexander Wuttke, Regionalleiter Vonovia SE (ab TOP 2)

Nicht anwesende Beiratsmitglieder ohne Vertretung:

- Tom Fischbach, gewählter Bürgervertreter, Gruppe der Jugendlichen
- Anna Geiser, Mitarbeiterin Ausländerrat Dresden e.V., Geschäftsstelle Johannstadt
- Heike Heubner-Christa, Geschäftsführerin Der Kinderschutzbund OV Dresden e.V. (ab TOP 1)
- Anna Kahlich, entsendete Vertreterin des Stadtbezirksbeirats Altstadt
- Andrej Klein, gewählter Bürgervertreter / Gruppe der Ladenbesitzer*innen (ab TOP 1)

Gäste:

- Bita Atashbarab, Frauen verändern die Welt V.i.G., Antragstellerin Stadtteifonds (TOP 2)
- Kerstin Döring, cantamus Dresden e.V., Antragstellerin Stadtteifonds (TOP 2)
- Dirk Eisold, cantamus Dresden e.V., Antragsteller Stadtteifonds (TOP 2)
- Siegrid Folprecht, cantamus Dresden e.V., Antragsteller Stadtteifonds (TOP 2)
- Vincent Geyer, Anwohner, Antragsteller Stadtteifonds (TOP 2)
- Gerd Gottwald, Anwohner, Stadtteilredaktion ZEILE
- Laura Hesse, Anwohnerin, Antragstellerin Verfügungsfonds (TOP 1)
- Bob Hooda, power4africa e.V., Antragsteller Stadtteifonds (TOP 2)
- Bertil Kalex, Stadtteilverein Johannstadt e.V.
- Matthias Kotte, cantamus Dresden e.V., Antragsteller Stadtteifonds (TOP 2)
- Robby Langer, tristan agency im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden (TOP 4)
- Marion Löffler, Stadtteilverein Johannstadt e.V.
- Samman Omar, power4africa e.V., Antragsteller Stadtteifonds (TOP 2)
- Anika Rietz, Sukuma arts e.V., Antragstellerin Stadtteifonds (TOP 2)
- Nilsson Samuelsson, Amt für Stadtplanung und Mobilität
- Benjamin Webersinke, Anwohner, Antragsteller Stadtteifonds (TOP 2)

Sitzungsleitung und -protokoll:

- Andrea Schubert, Stadtteilverein Johannstadt e.V. (Gesamtmoderation)
- Matthias Kunert, Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt (Moderation Teil Verfügungsfonds, Protokoll)
- Torsten Görg, Stadtteilverein Johannstadt e.V. (Moderation Teil Stadtteifonds, Protokoll)

Tagesordnung:

- 18.00 Begrüßung, Vorstellungsrunde und Blitzlicht, Tagesordnung, Feststellung Beschlussfähigkeit
- 18.15 TOP 1 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Verfügungsfonds Nördl. Johannstadt
- 18.55 TOP 2 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Stadtteilstifts Johannstadt
- 20.15 TOP 3 – Entwicklung des ehem. Plattenwerksgeländes
- 20.25 TOP 4 – Sommerfest Lili-Elbe-Straße
- 20.35 TOP 5 – Aktuelle Informationen aus dem Stadtteil
- 20.50 TOP 6 – Sonstiges, nächste Sitzungen

Begrüßung und Vorstellungsrunde, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schubert begrüßt die Anwesenden im Namen des Stadtteilvereins Johannstadt e.V. und des Quartiersmanagements Nördliche Johannstadt. Sie dankt der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Zur Sitzung wurde fristgemäß eingeladen. Frau Schubert heißt Herrn Maes, den neuen Geschäftsführer der Johannstadthalle, herzlich willkommen und informiert, dass in Nachfolge der WG Aufbau Herr Wuttke, Regionalleiter von Vonovia, als zweiter Vertreter der Wohnungsunternehmen in den Stadtteilbeirat berufen wurde. Da zu Beginn der Sitzung 13 Stimmberechtigte anwesend sind, stellt Frau Schubert die **Beschlussfähigkeit** nach § 5 Nr. 1 der Geschäftsordnung fest. Zur vorliegenden **Tagesordnung** gibt es keine Änderungswünsche. Gegen die Veröffentlichung von Sitzungsfotos gibt es keine Einwände.

Im Rahmen einer kurzen Vorstellungsrunde werden insbesondere folgende Themen angesprochen:

- Frau Tonk informiert über das Sommerfest des Johannstädter Kulturtreffs am 8. Juli 2023.
- Herr Funke informiert über die erfolgte [Installation der drei Kreuze auf der Trinitatiskirche](#), die im zweiten Weltkrieg beschädigt wurden, und lädt zum Gemeindefest am 1. und 2. Juli 2023 ein.
- Frau Hannemann informiert über das Schulfest am 6. Juli und lädt dazu ein.

TOP 1 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Verfügungsfonds

a) Information zum Abrechnungs- und Umsetzungsstand Förderprojekte 2022 (Folien 4 - 8)

Herr Kunert berichtet, dass im Projekt „[Utopiekiosk für den Bönischgarten](#)“ der von der Stadtteilclownin Madame Klimbim und Gärtner*innen des Bönischgartens genutzte Kunst-Kiosks gemeinschaftlich saniert und am 31.10.2022 im Rahmen eines Halloweenfests feierlich eröffnet wurde. Zudem fanden sieben Utopie-Sprechstunden der Stadtteilclownin statt. Mit der geförderten Aufstockung wurde im Rahmen eines von Adam Page und Eva Hertzsch geleiteten Workshops mit Künstler*innen, Nachbarschaft und Gartengemeinschaft am 18.3.2022 ein Konzept zur Weiterentwicklung und -nutzung des Kiosks entwickelt. Insgesamt wurden mit dem Projekt rund 270 Personen erreicht.

Die von der Clownin gesammelten konkreten Wünsche für den Stadtteil betrafen unter anderem mehr Bänke und Abfallbehälter, mehr Spielplätze mit großer Rutsche, Klettergerüsten, Tunneln und Ball-sportmöglichkeiten, mehr Trinkwasserbrunnen, gemütliche Aufenthaltsorte und ein Café als Ort der Begegnung, mehr Klimaschutz und Stadtgrün, Hochbeete in allen Hinterhöfen, mehr Photovoltaik und Balkonkraftwerke, den Erhalt von Bäumen und Parkplätzen sowie die Errichtung eines Parkhauses mit Gründach. Darüber hinaus wurden viele „Sorgen-Vertreiben-Wünsche“ vorgetragen, am 13.5.23 gesungen und mit dem Grundstein zum Stadtteilhaus vergraben.

Im Rahmen des Projekts „[Kleine Lern und Arbeitsorte in der 102. Grundschule Johanna](#)“ wurde ein ehemaliger Garderobenraum für die Nutzung als Lern- und Arbeitsort umgenutzt und möbliert. Obwohl ein Regal, Teile der Tafel und Leisten für Kinderkunst noch ergänzt werden, wird der Raum bereits sehr intensiv genutzt durch 75 Schüler*innen der Klassen 2a, b und c, u.a. für Einzel- und Gruppenförderung im Rahmen des Corona-Aufholprogramms sowie für Lesepatenschaften.

Mit den Restmitteln des Verfügungsfonds 2022 wurden folgende weitere Projekte gefördert: Durch den Stadtteilverein Johannstadt e.V. wurde ein „[Multifunktionspavillon](#)“ für Feste und andere Aktivitäten im Stadtteil angeschafft, der dort auch kostenlos ausleihbar ist. Der Johannstädter Kulturtreff e.V. hat den Arbeitsplatz der Freiwilligendienstleistenden mit einem neuem „[Monitor](#)“ ausgestattet. Der Ausländerrat Dresden e.V. begleitete mit „[Kaffee und Kuchen zum Frühlingsfest](#)“ die Grundsteinlegung Stadtteilhaus am 13.5.23 mit Ehrenamtlichen des Café Halvas, welche zehn Kuchen gebacken und Kaffee angeboten haben. So wurden rund 150 bis 200 Anwohner*innen erreicht und über die Angebote des Vereins informiert. Eingenommene Spenden i.H.v. 60 Euro wurden von der Förderung abgezogen. Schließlich wurde die kostenlos ausleihbare Grundausrüstung an „[Moderations- und Informationsmaterialien](#)“ des Quartiersmanagements um ein Laminiergerät, Prospekthalter und Stifte sowie eine DIN A3-Präsentationsmappe für thematische Spaziergänge erweitert.

Herr Kunert stellt die **insgesamt zwölf vom Stadtteilbeirat geförderten Projekte** sowie die **zehn durch den Wohnhofbeirat Hopfgartenstraße geförderten Projekte** im Überblick dar und stellt fest, dass die Mittel des Verfügungsfonds 2022 damit vollständig verausgabt wurden.

b) Information zum Abrechnungs- und Umsetzungsstand Förderprojekte 2023 (Folien 8 - 10)

Herr Kunert berichtet, dass das „[Bönischplatzfest 2023](#)“ am 17.6.23 trotz einiger Schauer erfolgreich durchgeführt wurde. Johannstädter Vereine und Anwohner*innen boten den rund 750 Besucher*innen, darunter viele Kinder, auf der Bühne und an Ständen ein buntes Programm. Die in diesem Jahr erstmals zwischen den Ständen platzierte Bühne hat sich bewährt. Eine Feedbackbefragung unter den Akteuren läuft derzeit.

Unter Berücksichtigung der auf den Wohnhofbeirat übertragenen 2.000 EUR für den Wohnhoffonds Hopfgartenstraße verbleiben nach bisherigem Beschluss- und Abrechnungsstand **4.630,00 EUR Städtebaufördermittel** und **8.000,00 EUR kommunale Mittel** zur Förderung weiterer Projekte.

18.18 Uhr kommt Frau Hannemann zur Sitzung hinzu. Somit sind 14 Stimmberechtigte anwesend.

b) Beratung und Beschlussfassung Projektanträge Verfügungsfonds 2023 (Folien 11 - 18)

Zur Verwendung des Verfügungsfonds 2023 liegen dem Beirat zwei Beschlussvorschläge vor.

1. Hoffest BundschuhTreff

Herr Maes stellt den Antrag des JohannStadthalle e.V. vor. Ziel des Projekts ist es, den Nachbarschaftstreff bekannter zu machen und Bedarfe der Menschen aus dem näheren Umfeld abzufragen, um Angebotslücken schließen zu können. Dazu soll ein interaktives Hoffest am 30.8.2023 als Anlass dienen. In diesem Rahmen sollen bestehende Gruppen des BundschuhTreffs vorgestellt und Gespräche über fehlende Angebote angeregt werden. Auch ein Großspiel „Mensch ärgere dich nicht“ soll die Interaktion stärken. Mit Postwurfsendungen werden die Anwohner*innen dazu eingeladen, Beiträge zum Buffet mitzubringen. Begleitet wird der Nachmittag von einer Big Band. Der FotoKlub begleitet das Fest und stellt die Bilder anschließend im BundschuhTreff aus.

Herr Kunert stellt fest, dass das beantragte Projekt einen Beitrag zu den Fördergebietszielen „Soziale und kulturelle Teilhabe“, „Beteiligung und Mitgestaltung“ sowie „Unterstützung von Hilfsbedürftigen“ leisten kann und die **Förderfähigkeit** gegeben ist. Zum Projektantrag gibt es keine Fragen.

2. Hoffest Florian-Geyer-Straße / Elsasser Straße / Elisenstraße

Frau Hesse, Anwohnerin, stellt ihren Antrag vor. Ziel des Projekts ist es, die Nachbar*innen miteinander in Kontakt zu bringen und lokale Akteure bekannt zu machen. Dazu sind die Wiederholung und Weiterentwicklung des bereits im letzten Jahr erfolgreich durchgeführten Hoffestes geplant. Für das bereits am 1.7.2023 geplante Fest soll der große Innenhof in verschiedene Bereiche eingeteilt werden, wo Musik, BBQ und andere Aktionen zum Mitmachen einladen. Die Bekanntmachung erfolgt über die elektronischen Anzeigetafeln der WGJ, welche das Projekt auch finanziell unterstützt. Förderung wird

beantragt für ein Honorar des DJs, eine Aufwandsentschädigung und Deko-Material. Koordination, Vorbereitung und Durchführung erfolgen ehrenamtlich.

Herr Kunert stellt fest, dass das beantragte Projekt einen Beitrag zum Fördergebietsziel „Soziale und kulturelle Teilhabe“ leisten kann und die **Förderfähigkeit** gegeben ist. Dem Antrag auf förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn zum 16.6.23 wurde stattgegeben.

In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Spenden:** Herr Ecklebe erkundigt sich, ob Spenden eingesammelt und für eine eventuelle Wiederholung des Fests im nächsten Jahr aufbewahrt werden können. Herr Kunert erklärt, dass es sich bei der Förderung durch den Verfügungsfonds um eine Fehlbedarfsfinanzierung handelt, so dass eingeworbene Spenden von der Förderung abzuziehen sind.
- **Höhe der Förderung:** Herr Hoffmann stellt fest, dass der Aufwand zur Antragstellung und Abrechnung des Projekts im Verhältnis zur beantragten Förderhöhe relativ hoch erscheint und fragt, ob durch eine höhere Förderung ggf. mehr Menschen erreicht werden könnten. Frau Hesse erklärt, dass die beantragte Förderung gemeinsam mit der Unterstützung der WGJ ausreiche, um das Fest zu finanzieren.

3. Plattengeburtstag – 50 Jahre Schulstandort Johannstadt

Frau Dressel-Zagatowski stellt den Antrag der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ vor. Gegenstand des Projekts ist es, am 25.8.2023 das 50-jährige Bestehen des Schulgebäudes in der Pfothenauerstraße 42 zu feiern. Das Fest markiert den Abschluss einer Projektwoche, in der sich die Schüler*innen mit der Entwicklung von Schulgebäude und Stadtteil auseinandersetzen. Neben Eltern und Schüler*innen sollen auch Akteure und Bewohner*innen der Johannstadt einbezogen werden, um die Verbindung zwischen Schule und Stadtteil zu stärken. Förderung wird beantragt für ein interkulturelles Picknick, eine Aufwandsentschädigung für Beiträge von Akteuren aus dem Stadtteil, die Ausleihe des „Café für alle“-Mobils und den Flyerdruck.

Herr Kunert stellt fest, dass das beantragte Projekt einen Beitrag zu den Fördergebietszielen „Soziale und kulturelle Teilhabe“, „Gute Lernbedingungen an den Schulen“, „Beteiligung und Mitgestaltung“ sowie „Attraktives Stadtteilimage“ leisten kann und die **Förderfähigkeit** gegeben ist.

In der anschließenden **Diskussion** wird der folgende Aspekt vertieft:

- **Kooperation:** Frau Bachmann schlägt vor beim Kunststoffrecycling mit dem im Stadtteil ansässigen Projekt „JohannPlasto“ von Thomas Peterberns zu kooperieren. Frau Dressel-Zagatowski dankt für den Hinweis.

Herr Kunert stellt die drei Projektanträge im Überblick dar und erklärt, dass **bei einer Förderung** in beantragter Höhe von insgesamt 2.024,66 EUR im Bereich der **kommunalen Eigenmittel noch 5.975,34 EUR** und im Bereich der **Städtebaufördermittel noch 4.630,00 EUR** zur Förderung weiterer Projekte verblieben.

Die folgenden **Beschlussvorschläge** werden offen zur Abstimmung gebracht:

Beschluss Nr. 10/2023: Der Stadtteilbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Verfügungsfonds „Nördliche Johannstadt“ 2023:

1.) Hoffest BundschuhTreff:	489,66 EUR
(Antragsteller: JohannStadthalle e.V.)	
Stimmberechtigte*: 13	dafür: 13
	dagegen: 0
	Enthaltungen: 0

* Befangen und von der Abstimmung ausgeschlossen lt. § 5 Nr. 5 der Geschäftsordnung ist Eric Maes.

Beschluss Nr. 11/2023: Der Stadtteilbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Verfügungsfonds „Nördliche Johannstadt“ 2023:

2.) **Hoffest Florian-Geyer-Straße / Elsasser Straße / Elisenstraße:** **160,00 EUR**
 (Antragsteller: Laura Hesse)

Stimmberechtigte*: 13 dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

* Befangen und von der Abstimmung ausgeschlossen lt. § 5 Nr. 5 der Geschäftsordnung ist Claudia Windisch.

Beschluss Nr. 12/2023: Der Stadtteilbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Verfügungsfonds „Nördliche Johannstadt“ 2023:

3.) **Plattengeburtstag:** **1.425,00 EUR**
 (Antragsteller: 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“)

Stimmberechtigte*: 12 dafür: 12 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

* Befangen und von der Abstimmung ausgeschlossen lt. § 5 Nr. 5 der Geschäftsordnung sind Juliana Dressel-Zagatowski und Sonja Hannemann.

Damit wurde die Förderung aller drei Projekte einstimmig beschlossen.

18.48 Uhr kommt Herr Wuttke zur Sitzung hinzu. Somit sind 15 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 2 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Stadtteifonds

a) Information zum Abrechnungs- und Umsetzungsstand der Förderprojekte 2023 (Folien 21 - 24)

Herr Görg stellt dar, dass bislang fünf Projekte aus dem Stadtteifonds 2023 mit Stadtbezirksmitteln gefördert wurden. Das Projekt „Mütteroase – Offener Treff für Austausch und Unterstützung junger Mütter“ wurde auf Grund geringer Nachfrage vorzeitig abgebrochen und hat die beschlossene Förderung nicht in Anspruch genommen. Der „[Johannstädter Frühlingsball](#)“ wird dank 100 Gästen vom Antragsteller als großer Erfolg gewertet. Die eingeworbenen Spenden belaufen sich auf rund 250 EUR. Auch das Projekt „[Gestaltung Beratungsräume MEDEA e.V.](#)“ wurde wie geplant umgesetzt. Im Projektzeitraum wurden bereits 95 Beratungen in den neu gestalteten Räumen durchgeführt. Die Klientinnen gaben ausnahmslos positives Feedback, insbesondere zum Wohlfühlfaktor und zur Raumakustik. Die Zuwendung hat sich auf Grund von Einsparungen um ca. 360 EUR reduziert. An dem im Umlaufverfahren im April zur Förderung beschlossenen „Sommerspielfest“ im Jugendzentrum „Jugendkirche Dresden“ nahmen rund 250 Gäste teil, was die Erwartungen deutlich übertraf. Das Fest wurde von 14 Akteuren und zahlreichen Ehrenamtlichen gemeinsam mit dem Antragsteller gestaltet. Das ebenfalls im Umlaufverfahren geförderte „[Sommerfest auf dem Abenteuerspielplatz](#)“ fand am 24. Juni statt, weitere Informationen dazu folgen zur nächsten Sitzung. Eine Förderung des Projekts „Schmetterlingswiese“ der Deutschen Angestellten Akademie kam im Umlaufverfahren auf Grund von zwei Gegenstimmen nicht zustande. Zudem führte eine Prüfung des Stadtbezirksamts zu dem Ergebnis, dass der Antragsteller nicht vollständig gemeinnützig tätig und daher nicht antragsberechtigt ist.

Herr Görg stellt die **fünf mit Stadtbezirksmitteln geförderten Projekte** im Überblick dar und erläutert, dass nach aktuellem Stand **5.785,58 EUR durch Projekte untersetzt** wurden und somit noch **19.575,09 EUR Stadtbezirksmittel** zur Förderung weiterer Projekte zur Verfügung stehen. Nachdem die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt dankenswerter Weise auch für 2023 wieder eine großzügige Spende i.H.v. 12.000 EUR für Stadtteifonds und Stadtteilbeirat zur Verfügung gestellt hat, stehen nach Deckung der Projektkosten zusätzlich noch **6.111,92 EUR Spendenmittel** zur Projektförderung bereit.

b) Projektanträge zur Verwendung des Stadteifonds 2023 (Folien 25 - 31)

Herr Görg informiert, dass **drei Projektanträge** zur Beratung und Beschlussfassung vorliegen:

1.) planet future – Aktionstage für Nachhaltigkeit

Frau Rietz stellt den Antrag des Sukuma arts e.V. vor. Ziel des Projekts ist es einerseits, dass sich Jugendliche eigenverantwortlich in einem Planungsteam austauschen und ausprobieren können. Andererseits sollen sie zu nachhaltigem Alltagshandeln motiviert werden. Dazu erhalten sie im Rahmen der Aktionstage vom 14.-16.8.2022 die Möglichkeit, sich mit Hilfe von „Kreativcoaches“ auf künstlerisch-kreative Weise diesen Themen anzunähern. Geplant sind u.a. Workshops, Diskussionsrunden und Exkursionen, umrahmt von Kunstaktionen und einem kreativen Rahmenprogramm. Für die Verpflegung sollen die Jugendlichen selbst sorgen, indem sie z.B. mit geretteten Lebensmitteln für alle kochen. Teilnahme und Verpflegung sollen für alle kostenlos sein, um Spenden wird gebeten.

Herr Görg stellt fest, dass die **Förderkriterien** erfüllt und die **Nachhaltigkeitsaspekte** in ausreichendem Maße aufgegriffen werden. Er weist darauf hin, dass einem Antrag auf förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn zum 22.6.2023 stattgegeben wurde.

In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Teilnehmeranzahl:** Frau Bachmann erkundigt sich nach den Teilnehmerzahlen des Klima-Camps im vergangenen Jahr. Herr Funke erklärt, am Klima-Camp hätten 15 Jugendliche teilgenommen. Auf Grund der frühzeitigen Einbindung der Zielgruppe gehe er jedoch in diesem Jahr von einer höheren Anzahl aus. Frau Bachmann weist darauf hin, dass sie als Lehrerin an einer „Klima-Schule“ arbeitet, und bietet Unterstützung bei der Bekanntmachung der Veranstaltung an.
- **Honorare:** Herr Dafir fragt nach der Zusammensetzung der Honorare. Frau Rietz informiert, dass die Honorare neben der Durchführung auch Vor- und Nachbereitung der Workshops enthalten.

2.) Kooperationskonzert „Vom Dunkel ins Licht“

Frau Folprecht und Herr Eisold stellen den Antrag des cantamus Dresden e.V. vor. Ziel des Projekts ist es, Menschen aus dem Stadtteil zusammenzubringen, ihnen ein besonderes Hörerlebnis zu bieten und sie für Chormusik begeistern. Dazu ist in Kooperation des Kammerchors „cantamus dresden“ mit dem Oberstufenchor des Bertolt-Brecht-Gymnasiums ein Konzert in der Jugendkirche geplant. Im Chor singen u.a. Schüler*innen aus dem Iran, Afghanistan, Vietnam, Südafrika und Russland. Gemeinsam mit dem Publikum will man darüber ins Gespräch kommen, wie schwere Zeiten überwunden werden können. Förderung wird beantragt für die Ausleihe von Noten, Honorare und Reisekosten sowie Werbematerialien. Es sollen Eintrittsgelder erhoben werden. In einer kurzen Hörprobe geben Mitglieder des Chores einen Einblick in ihr Können.

Herr Görg fest, dass die **Förderkriterien** erfüllt und die **Nachhaltigkeitsaspekte** in ausreichendem Maße aufgegriffen werden. In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Eintrittsgelder:** Frau Peisker stellt fest, dass im Antrag ein ermäßigter Eintritt für Kinder und Jugendliche aufgeführt wurde und erkundigt sich nach der Höhe des Eintritts für Erwachsene. Frau Folprecht erklärt, der Eintritt werde voraussichtlich 10 EUR betragen.

3.) Erzählbank Johannstadt

Frau Bochert und Frau Windisch stellen den Antrag des DRK Begegnungs- und Beratungszentrums Johann vor, welcher vom Netzwerk Johannstadt 60+ entwickelt wurde. Ziel des Projekts ist es, ein niedrigschwelliges Kontaktangebot für Senior*innen und andere Generationen zu etablieren, um durch begleitete Gesprächsangebote im unmittelbaren Wohnumfeld sozialer Isolation und Vereinsamung entgegenzuwirken sowie Zugänge zu sozialen, kulturellen und religiösen Einrichtungen im Stadtteil zu eröffnen. Dazu soll nach einem Vorbild aus Friedrichstadt in Johannstadt eine „Vis-à-vis-Bank“ aufgestellt, öffentlichkeitswirksam eingeweiht und von unterschiedlichen Einrichtungen abwechselnd bespielt werden. Die Bekanntmachung erfolgt über die Kanäle der beteiligten Akteure.

Herr Görg stellt fest, dass die **Förderkriterien** erfüllt und die **Nachhaltigkeitsaspekte** in ausreichendem Maße aufgegriffen werden. Er weist darauf hin, dass vor Projektbeginn eine schriftliche Zustimmung des Grundstückseigentümers einzuholen und mit dem Verwendungsnachweis eine unterzeichnete Nutzungsvereinbarung einzureichen ist.

In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Ansprechpartner:** Herr Ecklebe erkundigt sich, ob geplant sei, an der Bank Kontaktinformationen für verschiedene Anliegen der Nutzer*innen anzubringen. Frau Windisch bestätigt dies.
- **Ausführung der Bank:** Herr Pietsch fragt nach, ob die Bank auch senioren- und behindertengerecht sei. Frau Windisch erklärt, dass diese bei der Auswahl berücksichtigt worden sei.

4.) Volleyball für die Johannstadt

Herr Webersinke stellt den Antrag von Herrn Ackermann vor. Ziel des Projekts ist es, Menschen aus Johannstadt für das Volleyballspielen zu begeistern und zu befähigen sowie durch den Sport miteinander in Kontakt zu bringen. Dazu sollen auf dem öffentlichen Sportplatz in der Dürerstraße wöchentlich Kurse organisiert und professionell angeleitet werden. Zum Abschluss des Projekts ist ein öffentliches Turnier geplant. Die Bekanntmachung erfolgt durch Flyer sowie über das Internet. Förderung wird beantragt für Werbung, 5 Volleybälle, Trainerhonorare sowie Verpflegung während des Abschlussturniers.

Herr Görg stellt fest, dass die **Förderkriterien** erfüllt und die **Nachhaltigkeitsaspekte** in ausreichendem Maße aufgegriffen werden. Er weist darauf hin, dass mit dem Verwendungsnachweis eine unterzeichnete Nutzungsvereinbarung einzureichen ist.

In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Ansprechpartner:** Frau Pretzsch erkundigt sich über den Verbleib der angeschafften Bälle nach Projektende. Herr Webersinke erklärt, dass das gemeinsame Volleyballspielen im Anschluss an das Projekt voraussichtlich weitergeführt wird. Herr Görg ergänzt, dass der Zugang der Öffentlichkeit zu den Bällen durch die Nutzungsvereinbarung gewährleistet wird. Herr Hoffmann schlägt vor, die Bälle der Sportjugend zu übergeben, falls keine unmittelbare Weiterverwendung möglich ist.
- **Anschaffung von Tischen:** Frau Bochert weist darauf hin, dass in verschiedenen Einrichtungen des Stadtteils Tische vorhanden und ausleihbar sind. Herr Webersinke teilt dies dem Antragsteller mit.
- **Zeitpunkt des Turniers:** Frau Hannemann stellt fest, dass das Projekt bis Dezember läuft und fragt nach, ob es zu dieser Zeit nicht bereits zu kalt ist, um das Turnier unter freiem Himmel durchzuführen. Herr Webersinke ist dazu nicht auskunftsfähig. Herr Görg bietet an, den Kontakt zu den Turnhallen im Stadtteil herzustellen. Herr Hoffmann erklärt aus eigener Erfahrung, dass je nach Witterung auch im Winter unter freiem Himmel Volleyball gespielt werden kann.
- **Honorare:** Herr Dafir erkundigt sich nach den Trainer*innen und der Dauer der Trainings. Herr Webersinke erklärt, dass die Trainings von Herrn Ackermann und Frau Mulhanga angeleitet würden und einmal wöchentlich für je eine Stunde stattfinden.

5.) 20. Dresden spielt!

Herr Maes stellt den Antrag des JohannStadthalle e.V. vor. Ziel des für den 18. und 19.11.2023 geplanten Spielefestes ist es, einen spielerischen Ort der Begegnung und Verständigung zu schaffen und damit den nachbarschaftlichen Austausch zu fördern sowie einen Beitrag zur niederschweligen sozialen Inklusion im Stadtteil leisten. Das 2-tägige Event soll gegen einen kleinen Eintritt mit über 500 Spielen, darunter Turniere, Bewegungs- und Großspiele, Bastelaktionen und BINGO-Runden, zum gemeinsamen Spielen einladen. Als Highlights sind ein mobiler Escape Room und ein Spieleflohmärkt geplant. Bekanntgemacht werden soll das Fest mit Plakaten, Flyern und Werbeanzeigen (Print und Online) sowie über das Fahrgastfernsehen der DVB in den Johannstädter Linien.

Herr Görg stellt fest, dass die **Förderkriterien** erfüllt und die **Nachhaltigkeitsaspekte** in ausreichendem Maße aufgegriffen werden.

In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Werbekosten und Eintrittsgelder:** Herr Funke stellt fest, dass die Veranstaltung in den Vorjahren sehr gut besucht war und fragt nach, ob aus diesem Grund nicht auf einige Werbemaßnahmen verzichtet werden könnte. Zudem schlägt er vor, keinen Eintritt zu verlangen, damit niemand ausgeschlossen wird. Herr Maes erklärt, dass die bewährten Werbemaßnahmen in den vergangenen Jahren die hohen Teilnehmerzahlen überhaupt erst möglich gemacht hätten. Aus diesem Grund hält er es nicht für zielführend, bei der Werbung zu sparen.

6.) Podiumsdiskussion mit Fest „Iran im Wandel“

Ziel des Projekts ist es, die interkulturelle Verständigung im Stadtteil zu fördern. Dazu ist geplant, im Rahmen einer Podiumsdiskussion im Stadteilladen unterschiedliche Perspektiven auf die aktuelle Situation im Iran zu diskutieren und dabei das Publikum aktiv einzubeziehen. Im Vordergrund soll das Thema Frauenrechte stehen. Anschließend wird den Gästen die Möglichkeit geboten, bei gemütlicher Atmosphäre mit den Podiumsteilnehmer*innen in Kontakt zu kommen. Ein Koch-Team sorgt für exotische Häppchen, begleitet von orientalischen Melodien iranischer Musiker*innen. Die Bekanntmachung erfolgt durch Aushänge sowie über das Internet.

Herr Görg stellt fest, dass die **Förderkriterien** erfüllt und die **Nachhaltigkeitsaspekte** in ausreichendem Maße aufgegriffen werden. In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Raumgröße:** Herr Ecklebe stellt fest, dass der Stadteilladen verhältnismäßig klein ist und fragt nach, warum kein größerer Raum für die Veranstaltung angemietet wird. Herr Hooda erklärt, die Größe sei im Hinblick auf seine Erfahrungen mit Veranstaltungen in diesem Format genau richtig. Mehr als 35 Gäste würden auch aus Gründen der Organisation nicht angestrebt. Daniela Tonk und Tobias Funke bieten alternativ Räumlichkeiten im Johannstädter Kulturtreff sowie in der Jugendkirche an.
- **Vernetzung mit anderen Akteuren:** Frau Peisker berichtet von einer ähnlichen Diskussionsrunde des Willkommen in Johannstadt e.V. zur Situation im Iran, welche vor allem von jungen Menschen sehr gut angenommen worden sei und schlägt vor, sich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit diesem sowie anderen relevanten Vereinen im Stadtteil zu vernetzen, um die Zielgruppe besser zu erreichen. Herr Hooda dankt für den Hinweis. Herr Görg bietet an, die Kontakte herzustellen.

d) **Beschlussfassung Verwendung Stadteilladensfonds Johannstadt 2023** (Folien 32 - 38)

Herr Görg informiert, dass **bei einer Förderung aller Projekte** in der beantragten Höhe **Stadtbezirksmittel i.H.v. 6.794,76 EUR** zur Förderung weiterer Projekte im Stadtteil verblieben. Die folgenden **Beschlussvorschläge** werden offen zur Abstimmung gebracht:

Beschluss Nr. 13/2023: Der Stadteilladensbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Stadteilladensfonds Johannstadt 2023:

1.) planet future – Aktionstage für Nachhaltigkeit: (Antragsteller: Sukuma arts e.V.)	4.000,50 EUR
Stimmberechtigte*: 14	dafür: 14
	dagegen: 0
	Enthaltungen: 0

* Befangen und von der Abstimmung ausgeschlossen lt. § 5 Nr. 5 der Geschäftsordnung ist Tobias Funke.

Beschluss Nr. 14/2023: Der Stadteilladensbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Stadteilladensfonds Johannstadt 2023:

2.) Kooperationskonzert „Vom Dunkel ins Licht“: (Antragsteller: cantamus Dresden e.V.)	1.150,00 EUR
---	---------------------

Stimmberechtigte*: 14 dafür: 14 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

* Befangen und von der Abstimmung ausgeschlossen lt. § 5 Nr. 5 der Geschäftsordnung ist Tobias Funke.

Beschluss Nr. 15/2023: Der Stadtteilbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Stadtteiffonds Johannstadt 2023:

3.) Erzählbank Johannstadt: **2.083,17 EUR**
 (Antragsteller: DRK Kreisverband Dresden e.V.)

Stimmberechtigte*: 13 dafür: 13 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

* Befangen und von der Abstimmung ausgeschlossen lt. § 5 Nr. 5 der Geschäftsordnung sind C. Windisch und C. Bochert.

Beschluss Nr. 16/2023: Der Stadtteilbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Stadtteiffonds Johannstadt 2023:

4.) Volleyball für die Johannstadt: **2.070,00 EUR**
 (Antragsteller: Levin Ackermann)

Stimmberechtigte: 15 dafür: 15 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Beschluss Nr. 17/2023: Der Stadtteilbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Stadtteiffonds Johannstadt 2023:

5.) 20. Dresden spielt!: **1.150,00 EUR**
 (Antragsteller: JohannStadthalle e.V.)

Stimmberechtigte*: 14 dafür: 14 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

* Befangen und von der Abstimmung ausgeschlossen lt. § 5 Nr. 5 der Geschäftsordnung ist Eric Maes.

Beschluss Nr. 18/2023: Der Stadtteilbeirat Johannstadt beschließt die Förderung des folgenden Projektes aus dem Stadtteiffonds Johannstadt 2023:

6.) Podiumsdiskussion mit Fest „Iran im Wandel“: **2.070,00 EUR**
 (Antragsteller: power4africa e.V.)

Stimmberechtigte: 15 dafür: 15 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Damit wurde die Förderung aller sechs Projekte in der beantragten Höhe beschlossen.

TOP 3 – Entwicklung des ehem. Plattenwerksgeländes (Folien 42 - 43)

Herr Samuelsson stellt die Bebauungspläne Nr. 79 vom 29.6.2006 und Nr. 295 vom 18.3.2005 vor, die wie ähnlich einer vorgegriffenen Baugenehmigung wirkten. Ziel sei es gewesen, den historischen Stadtgrundriss zu reparieren. Im Bereich der kommunalen Flächen sei der Bebauungsplan durch die Landeshauptstadt Dresden mit der Wiederherstellung der Lili-Elbe-Straße bereits umgesetzt worden. Die Fläche des ehemaligen Plattenwerksgeländes befinde sich dagegen in Privateigentum. Informationen, wie die Eigentümergemeinschaft diese entwickeln will, lägen derzeit jedoch nicht vor.

Herr Kunert ergänzt aufgrund eingegangener Bürgeranfragen, dass auch die Verbindungsfläche zwischen der Hopfgartenstraße und der Lili-Elbe-Straße, die vor der Baumaßnahme als Durchgang diente, der Eigentümergemeinschaft des ehemaligen Plattenwerksgeländes gehört. Obwohl dieser Bereich im Bebauungsplan als Verkehrsfläche ausgewiesen ist, hat die Landeshauptstadt darauf keinen Zugriff, weil die Fläche bislang nicht erworben werden konnte. Deshalb könne auch die Absperrung dieser Fläche durch die Eigentümer nicht verhindert werden.

In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Wegeverbindungen:** Herr Maes erkundigt sich nach Alternativen für den gesperrten Durchgang. Herr Samuelsson erklärt, dass der Wohnhof über die Pfotenhauerstraße sowie über die Hopfgartenstraße und das neue Integrative Familienzentrum über die Lili-Elbe-Straße von der Gerokstraße aus erreichbar seien.

- **Bebauung der Fläche des ehemaligen Plattenlagers:** Frau Peisker fragt nach, was derzeit auf der Fläche des ehemaligen Plattenlagers entsteht. Herr Samuelsson erklärt, dass dort ein Wohngebäude gemäß Bebauungsplan errichtet werde.
- **Nutzung einer Teilfläche für schulische Zwecke:** Herr Hoffmann erkundigt sich nach der vorgesehenen Nutzung des Teilbereichs im Norden des ehemaligen Plattenwerksgeländes, auf dem sich derzeit der Sportplatz des Schulstandorts Pfotenhauerstraße sowie die mobilen Raumeinheiten des Gymnasiums Dresden-Johannstadt befinden. Herr Samuelsson erklärt, diese Fläche sei der Landeshauptstadt Dresden für schulische Zwecke zur Verfügung gestellt worden. Frau Peisker fügt hinzu, dass diese Tatsache auf eine Initiative der heutigen 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ in der Nachwendezeit zurückzuführen sei.
- **Änderung des Bebauungsplans:** Frau Schubert weist auf die Möglichkeit hin, den Bebauungsplan entsprechend der Bedürfnisse des Stadtteils zu ändern. Eine solche Entscheidung könne zwar Entschädigungsansprüche nach sich ziehen, sei aber dem Stadtrat grundsätzlich vorbehalten.

TOP 4 – Sommerfest Lili-Elbe-Straße (Folien 45 - 52)

Herr Langer informiert über das im Auftrag des Kulturamts der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit Frau Matkey entwickelte Vorhaben, die neue Lili-Elbe-Straße mit vielfältigen künstlerischen, kulturellen und weiterbildenden Formaten im Rahmen eines Sommerfests vom 1. bis 3. September 2023 zu bespielen und kreativ zu gestalten. Dabei sollen die drei Veranstaltungstage jeweils thematisch auf „Lernen“, „Leben“ und „Lieben“ ausgerichtet und durch verschiedene Angebote lokaler Akteure bespielt werden. Herr Langer nennt einige Beispiele, betont jedoch, dass das genaue Programm derzeit noch erarbeitet werde. Der Druck des Programmflyers sei für Ende Juli geplant.

In der anschließenden **Diskussion** werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Planungstreffen:** Herr Funke informiert über ein Planungstreffen aller bislang einbezogenen Akteure, welches für Mittwoch, 5. Juli 2023 um 16 Uhr in der Jugendkirche anberaumt sei. In einem ersten Planungstreffen habe Frau Ostermeyer vom Amt für Stadtplanung und Mobilität bedauert, dass die Johannstädter bei der Gestaltung des Festes so wenig gefragt worden seien. Deshalb sei ihm besonders wichtig, den Termin im Beirat transparent zu machen.
- **Transparenz des Planungsprozesses:** Herr Hoffmann beklagt, dass dem Stadtbezirksbeirat Altstadt trotz Bitten bislang kein Protokoll des ersten Akteurstreffens zur Verfügung gestellt worden sei. Zudem seien im Stadtbezirksbeirat Ideen für die Straßeneröffnung entwickelt worden, die Herr Hoffmann gern in die weitere Planung eingebracht hätte.
- **Beteiligung der Akteure:** Herr Kunert erklärt, das Quartiersmanagement habe sich in der Abstimmung mit der Organisatorin dafür eingesetzt, dass mindestens alle unmittelbaren Anlieger der Straße frühzeitig in die Gestaltung des Festes eingebunden werden sollten. Dass diese nun teilweise recht spät angesprochen wurden, habe teilweise zu Irritationen geführt. Herr Ecklebe erklärt, der Schokofabrik e.V. sei bislang noch gar nicht angesprochen worden. Frau Hannemann fügt hinzu, dass sich bei einer rechtzeitigen gemeinsamen Planung auch andere Veranstaltungen hätten anknüpfen lassen.

TOP 5 – Aktuelle Informationen aus dem Stadtteil (Folien 54 - 57)

a) Rückblick Tag der Städtebauförderung 13.5.2023

Herr Kunert informiert, dass am 13. Mai von verschiedenen Akteuren ein Frühlingfest anlässlich der Grundsteinlegung des neuen Stadtteilhauses gestaltet wurde. In diesem Rahmen seien auch eine Bürgerbeteiligung zur Gestaltung der Grünfläche am Stadtteilhaus durchgeführt und Namensvorschläge für die verlängerte Blumenstraße gesammelt worden. Die zukünftigen Mieter des Stadtteilhauses Kulturtreff, Kindertreff JoJo, Ausländerrat, UFER-Projekte und Stadtteilverein präsentierten sich mit verschiedensten Mitmachangeboten. Das Quartiersmanagement bot einen Rundgang zu Orten der

Bürgerbeteiligung im Fördergebiet an. Frau Ostermeyer vom Amt für Stadtplanung und Mobilität habe angeregt, in der Zeit bis zur Fertigstellung des Stadtteilhauses regelmäßig weitere solche Aktionen durchzuführen, sofern dies von den Akteuren gewünscht sei.

b) Verbesserung Informationsmöglichkeiten

Frau Schubert ruft die Diskussion zur Verbesserung der Informationsmöglichkeiten über bürgerschaftliches Engagement aus der letzten Sitzung in Erinnerung. Vorschläge waren die Installation von Schaukästen oder digitalen Anzeigetafel an gut frequentierten Standorten sowie die Kooperation mit den Wohnungsunternehmen. Frau Schubert zeigt ein Beispiel für einen Schaukasten in Weixdorf und regt an, eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche praktikable Rahmenbedingungen entwickelt und unter Einbezug der Bürgerschaft geeignete Standorte findet. Voraussetzungen für die Aufstellung von Schaukästen sind das Einverständnis der jeweiligen Grundstückseigentümer, klare Nutzungsregeln, regelmäßige und zuverlässige Überprüfung der Einhaltung der Regeln sowie die Entfernung nicht regelkonformer Beiträge durch Bürger*innen und Einrichtungen. Frau Schubert lädt zur Mitwirkung in der Arbeitsgruppe ein. Neben Herrn Hoffmann, welcher bereits in der letzten Sitzung seine Mitwirkungsbereitschaft erklärt hatte, bekunden Frau Peisker und Herr Kunert Interesse.

c) Zeitplan Wahlen zum 3. Stadtteilbeirat am 18.11.2023

Herr Görg informiert, dass in diesem Jahr die Neuzusammensetzung des Stadtteilbeirats erfolgt. Um die Wahlbeteiligung zu erhöhen, soll die Wahlveranstaltung an die jährliche Infoveranstaltung zur Nördlichen Johannstadt gekoppelt werden. Nach einem geeigneten Termin wird derzeit noch gesucht. Anders als in den Vorjahren sollen die Wahlen mit zwei Plakaten im Stadtteil beworben werden. Das erste Plakat soll zur Kandidatur aufrufen und die Eröffnungsveranstaltung zur Briefwahl bewerben und das zweite Plakat die Wahlveranstaltung bekanntmachen. Um den gesamten Prozess zu entspannen, soll der Zeitraum zwischen Ende der Kandidaturfrist und dem Auftakt der Briefwahl verlängert werden. Dazu ist eine Änderung der Geschäftsordnung erforderlich, welche dem Beirat in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

d) Ehrenamtspässe für die natürlichen Personen im Stadtteilbeirat

Frau Schubert informiert, dass der Stadtteilverein für die gewählten Mitglieder im Stadtteilbeirat als Dank für die ehrenamtliche Mitwirkung Ehrenamtspässe beantragen möchte und zu diesem Zweck die Daten an die der Bürgerstiftung der Landeshauptstadt Dresden weitergeben möchte. Auf Nachfrage gibt es dagegen keine Bedenken.

TOP 5 – Sonstiges, nächste Sitzungen (Folien 59 - 61)

a) Feedback der Mitglieder des Stadtteilbeirats

Aus Zeitgründen wird dieser Punkt in die nächste Sitzung verschoben.

b) Sitzungstermine 2023

Frau Schubert erinnert, dass als Termin für die nächste Sitzung der **14. September 2023** vereinbart wurde. Die letzte Sitzung des Jahres 2023 sowie des Stadtteilbeirats in seiner aktuellen Zusammensetzung ist für den **8. November 2023** geplant.

Frau Schubert dankt den Anwesenden für ihre Mitwirkung und wünscht einen guten Nachhauseweg. Die Sitzung endet um 21.20 Uhr.